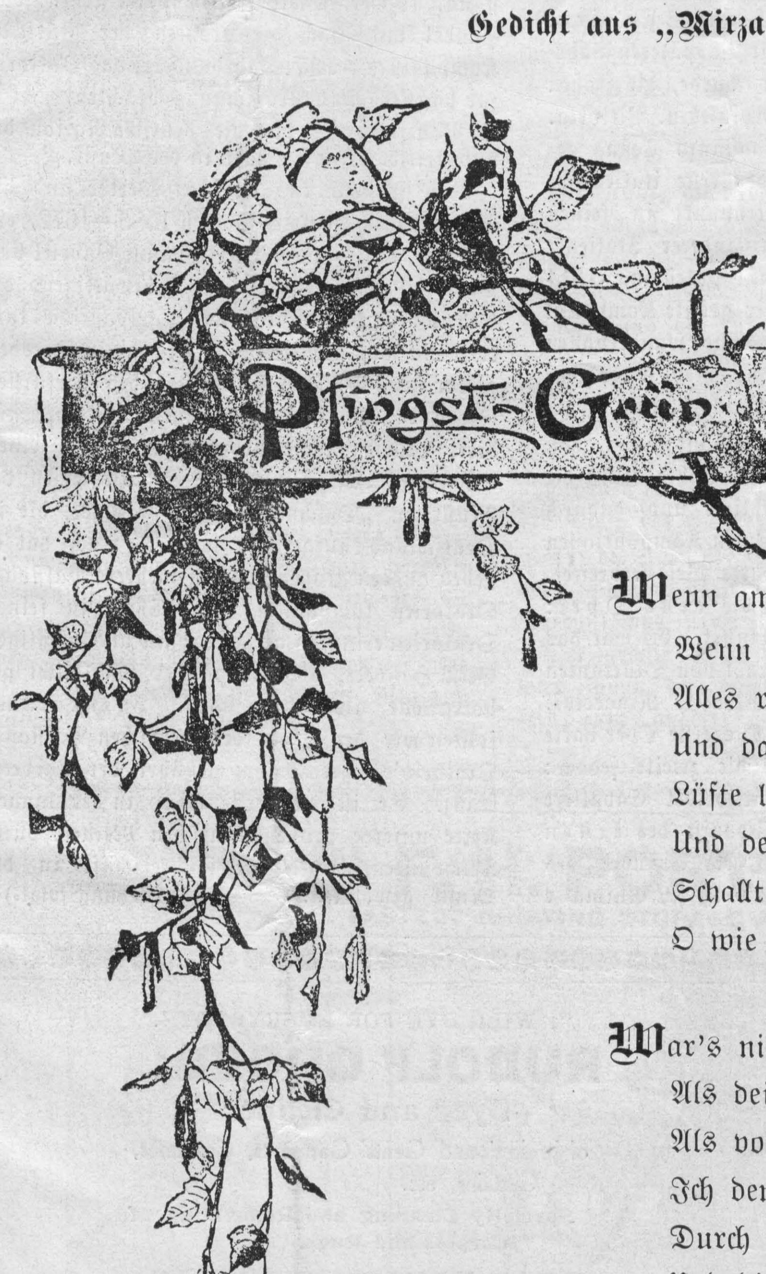


Offizielles Organ des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Jahrgang 9. St. Louis, Mo., Mai 1910. Nummer 6

Wenn der Frühling auf die Berge steigt.

Gedicht aus „Mirza Schaffy" von Friedrich Bodenstedt.



Wenn der Frühling auf die Berge steigt,
Und im Sonnenstrahl der Schnee zerfließt,
Wenn das erste Grün am Baum sich zeigt,
Und im Gras das erste Blümlein sprießt,
Wenn vorbei im Thal nun mit einem mal
Alle Regenzeit und Winterqual,
Schallt es von den Höh'n bis zum Thale weit:
O wie wunderschön ist die Frühlingszeit!

Wenn am Gletscher heiß die Sonne leckt,
Wenn die Quelle von den Bergen springt,
Alles rings mit jungem Grün sich deckt,
Und das Lustgetön der Wälder klingt,
Lüfte lind und lau würzt die grüne Au,
Und der Himmel lacht so rein und blau,
Schallt es von den Höh'n bis zum Thale weit:
O wie wunderschön ist die Frühlingszeit!

War's nicht auch zur jungen Frühlingszeit,
Als dein Herz sich meinem Herz erschloß!
Als von dir, du wundersüße Maid,
Ich den ersten, langen Kuß genoß!
Durch den Hain erklang heller Lustgesang,
Und die Quelle von den Bergen sprang,
Scholl es von den Höh'n bis zum Thale weit:
O wie wunderschön ist die Frühlingszeit!



(Für „Das Deutsche Lied".)

Geschichte der Musik der letzten sechstausend Jahre in kurzen Umrissen.

Von J. Lenzen.

(3. Fortsetzung.)

Das Mittelalter in der Musik.

Zur Zeit der Kreuzzüge, am Ende des elften, zwölften und dreizehnten Jahrhunderts, standen die Troubadurs in Frankreich und die Minnensänger in Deutschland in großer Blüthe. Obschon alte Chroniken die Worte von vielen populären deutschen, französischen, italienischen und spanischen Volksliedern des Mittelalters der Nachwelt überliefert haben, so sind doch unglücklicher Weise die Melodien derselben verloren gegangen. Die Melodien, welche wir von jener Zeit besitzen, stammen aus dem 14. Jahrhundert und wurden von den Komponisten der damaligen Zeit zu Messen und Motetten benutzt.

Viele Volkslieder der celtischen Rasse, wie der Schottländer, Irländer, Welschen und Bretonen von Frankreich sind ohne Zweifel sehr alt.

Eine Anzahl davon soll sogar vor Einführung des Christenthums gesungen worden sein.

In der letzten Hälfte des 14. Jahrhunderts waren die Holländer, Italiener und die Deutschen die am meisten fortgeschrittenen Nationen in der Musik. Auffallend jedoch ist es, daß in Italien, der Alma mater von ganz Europa, zu damaliger Zeit fast nur Ausländer an der Spitze aller musikalischen Hochschulen und Kirchenchören standen, und besonders thaten sich die Holländer hervor.

Ueberhaupt stand Holland und Flandern damals in der Musik und Malerkunst an der Spitze der ganzen civilisirten Welt. Vier verschiedene große Epochen hatte die Musikschule der Niederlande zu verzeichnen.

Die Epoche von Dufay im 15. Jahrhundert, John Ockeghem 1430—1513, Josquin Des Preo 1440—1515 und Willaert, geboren in Bruegge, Flandern, 1490—1562, der Vater des Madrigal (Hirtengesang)

Die oben Genannten waren die größten Musiker und Komponisten des 15. und 16. Jahrhunderts. Jedoch über alle ragte hervor der Flamländer Orlando di Lasso, 1520—94. Seine Werke werden leben, solange die Welt steht. — Mit ihm und durch ihn hatte die flemmische Schule ihren Höhepunkt erreicht, nachdem sie zwei Jahrhunderte lang uns die größten Meister in der Musik gegeben. — Einer der größten deutschen Komponisten des 15. Jahrhunderts war Heinrich Isaac, geboren 1440, von den Italienern Arrigo Tedesco genannt, und ebenso sein Schüler Ludw. Senfl.

Im 16. Jahrhundert gab uns Spanien, ein Land, in dem die Musik in späteren Jahrhunderten so vernachlässigt wurde, die großen Komponisten Christofano Morales u. Vittoria. In Italien finden wir Constanzo Testa, gestorben 1545. Er war der erste italienische Komponist, der den Contrapunkt in seinen Werken bemeisterte. Ein anderer Italiener Giovanni Pierluigi, genannt Palestrina 1514 bis 1594 war unstreitig der größte Komponist des 16. Jahrhunderts. Seine wundervollen Werke und großartig durchdachten, melodienreichen Messen werden unsterblich bleiben.

Hier muß ich nicht unerwähnt lassen, daß Petrucci von Fossombrone im Jahre 1502 die erste Musik-Druckerei etablirle und dadurch wurden von jetzt an alle neuen Kompositionen schnell durch die ganze civilisirte Welt verbreitet.

Im Jahre 1594 wurde die erste Oper: „Daphne" in Florenz aufgeführt. Es war das Machwerk einer kleinen Anzahl von Dilletanten Giovanni Bardi, Galilei, Strozzi, Rinaccini, Mei, Caccini und Peri. Die erste Oper hatte einen großartigen Erfolg, die zweite jedoch: „Euridice" fiel durch. Emilio del Cavaliere 1550—1598 war der Komponist des ersten Oratorio's. Er war der Erfinder des ersten musikalischen Dramas: „L'Anima e Corpo". Eine Dame, Laura Guidiccioni hatte das Libretto geschrieben. Es wurde zum ersten Male in Rom aufgeführt, auf der Bühne in einer Kirche. Die Scenerie war wie die in einer Oper. Das Orchester war hinter der Scene und bestand aus einer doppelten Lyra, einer Harfe, einer großen oder doppelten Guitarre und zwei Flöten. Das Libretto wurde gedruckt und im Publikum vertheilt Anstatt der Ouvertüre oder Symphonie wurde ein Madrigal gespielt. Nachdem der Vorhang aufgegangen, sprachen zwei Jünglinge einen Prolog. Der Chor saß und stand theils auf der Bühne. Beim Singen jedoch standen sie auf und begleiteten den Gesang mit Bewegungen des Körpers. Die Aufführung schloß mit oder ohne Tanz. Beim Ballet wurde gespielt und von allen Theilnehmern gesungen. — Der bedeutendste italienische Oratorio-Komponist war Carissimi, geboren 1604 in Marino. Noch sind zu erwähnen Stradella, Scarlatti, Caldara und Colonna.

Wenn auch die Wiege des Oratorio in Italien stand, so werden wir jedoch später sehen, daß Händel und Bach die größten der deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts das Oratorio zur höchsten Vervollkommnung brachten.

Von nun an hat die deutsche Nation die unbestrittene Führerschaft in der Musik.

Von größtem künstlerischen Werthe sind die Werke eines Heinrich Schuetz 1585—1672, ein Schüler des berühmten Giovanni Gabriel von Venedig. Eingeführt in und bewältigend die Geheimnisse der musikalischen Komposition kam er zurück nach Deutschland, ließ sich in Dresden nieder und wurde Kapellmeister des Kurfürsten Georg I. Obschon unter einem Italiener studirt, hauchen seine großartigen Werke einen mächtigen, deutschen Geist. Schuetz schrieb die Musik zu „Daphne", die erste Oper, die in Deutschland aufgeführt wurde. Auch hat er neben andern großen Werken mehrere Passions-Oratorien komponiert. Die Chöre in seinen Oratorien erinnern an den großen und mächtigen Geist Händels, obgleich Händel noch nicht geboren war, als Schuetz starb. In Hy. Schuetz sollten wir den Vater des deutschen Passions-Oratorio's ehren, ihm gebührt der Lorbeerkranz. Er ist das erste Glied in der langen Kette unserer großen deutschen Meister, durch welche Deutschland die Führerschaft in der Musik gewonnen. (Fortsetzung folgt.)

Das Volkslied.

Von J. Lenzen.

Im Volksliede spiegelt sich das Leben des Volkes wieder, ungeschminkt, rein und wahr; ungeschmückt durch die Kunst und trotzdem haucht es einen inneren künstlerischen Instinkt. Es treten in ihm jene Gefühle des Volkes hervor, welche bei manigfachen Ereignissen des Lebens in



der Seele erwachen. So lange die Welt steht, entsprangen Volkslieder dem Herzen des Volkes. Sie wurden uns überliefert von Jahrhundert zu Jahrhundert, von Mund zu Mund, von Ohr zu Ohr.

Der Hirte singt's, wenn er die Heerde weidet, der Landmann hinter der Pflugschar, der Fischer, wenn er im Kahn das Ruder bewegt, die Spinnerin am Spinnrade, die Mutter, wenn sie den Liebling zum Schlummer wiegt, der Krieger, wenn er hinauszieht zu blutigem Kampfe.

Die ganze Natur hilft dem Schöpfer des Volksliedes. — Der Sang der Vögel, das Rauschen des Baches, das Wehen der Winde, das Säuseln in den Bäumen, der Glockenklang vom nahen Dörflein, Donner und Blitz, Frühling, Sommer, Herbst und Winter, Freud und Leid, Tyrannenhaß und Vaterlandsliebe, alle Gefühle, die der Seele des Menschen entströmen, machen sich Luft in der Poesie und den herzergreifenden Melodien des Volksliedes.

Man frägt, wie alt ist das Volkslied? Es ist so alt wie die Welt und gesungen von Geschöpfen im grauen Alterthume, die in einer natürlichen singenden Improvisation beim Tanze oder verbunden mit schwingenden Bewegungen ihr Herz ausschütten wollten, sowohl bei häuslichen, wie nationalen Festlichkeiten. — Der Versuch, auszufinden, wann und wer die alten Volkslieder erdichtet und besungen, ist ebenso unmöglich, wie nachzuforscheu, wo die alten Märchen herkommen und wer sie erschaffen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß längst verschollene Nationen, wie die Assyrier, Babylonier, Römer, Hebräer u. s. w., manche Volkslieder besaßen, die, wenn auch nicht nachzuweisen, unzweifelhaft später in der christlichen Kirche benutzt wurden.

Die Musik, die Melodien der alten Volkslieder sind in fast allen Fällen verloren gegangen, jedoch sind uns poetische Verse meistens erhalten geblieben.

Auch sind die Autoren des Volksliedes mit wenigen Ausnahmen unbekannt. Es waren Leute aus dem Volke, die unbekannt mit den Gesetzen der Kunst, in Einfachheit und Wahrheitstreue; jedoch originell, ergreifend in Poesie und Tönen schildern, was da lebt und webt in der Seele des Volkes.

Auf der einen Seite menschliches Fühlen, auf der anderen Seite nationaler Charakter, Patriotismus, auch Tyrannenhaß.

Der größte Theil unserer modernen Musik wird längst der Vergessenheit anheimgefallen sein, um anderer Zukunftsmusik Platz zu machen; das Volkslied jedoch wird leben, so lange noch eine Menschenbrust athmet und ein Menschenherz schlägt.

Die Gewalt und der Zauber des Volksliedes hat nicht nur manchen Kummer gestillt und alle Sorgen des Lebens verscheucht, das Herz erfreut, Gott und die ganze Schöpfung verherrlicht und uns mit allen Lebensweisheiten erfüllt; es hat Schlachten geschlagen, Siege errungen, Bastillen erstürmt und Könige und Tyrannen gestürzt.

„Schwäbischer Sängerbund" von St. Louis.

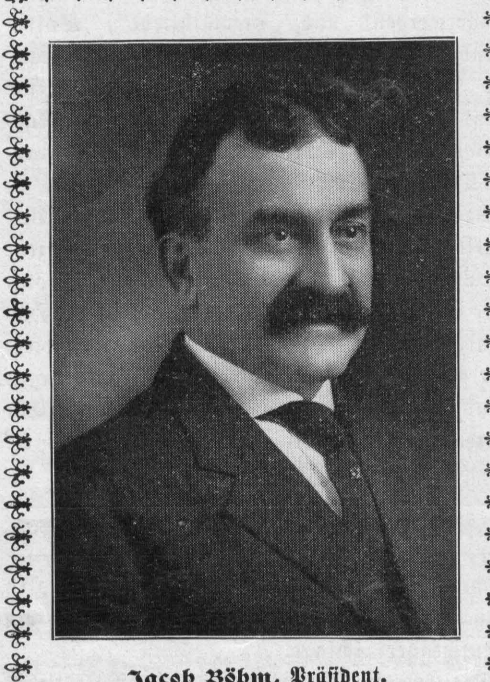
Die Mitglieder des „Schwäbischen Sängerbundes" amüsirten sich kürzlich in der St. Louis Turnhalle gelegentlich einer Familien-Unterhaltung, bei der ein reichhaltiges musikalisches und gesangliches Programm zur Durchführung gebracht wurde. Die Freunde und Gönner des Vereins hatten in Erwartung eines vergnügten und genußreichen Abends sich schon frühzeitig so zahlreich eingestellt, daß spätere Ankömmlinge sich mit Stehplätzen begnügen mußten.

Das Unterhaltungsprogramm setzte sich aus Chorliedern und Solovorträgen, welch letztere fast durchweg heiteren Inhalts waren, zusammen. Unter den Chorliedern sind Wengert's „Jägerwerben" und „Heimathliebe", Wolf's „Lindenwirthin", Kreipl's „Frühlingsklage" und Davis' „Frühzeitiger Frühling", eine Komposition für gemischten Chor, besonders hervorzuheben, da bei ihnen die Sänger sowohl wie Dirigent Wm. Lange ihre Meisterschaft in glänzender Weise bewiesen. Herr Emil Beck erzielte mit seinem „Tanzbär", einer Soloszene für Gesang und Tanz, einen großartigen Erfolg. Herr Eugen Schmidt sang Gumbert's: „Das theure Vaterhaus", Herr Hy. Sparrer wartete mit mehreren Kouplets auf, und Herr Eugen Deubler sang Simon's „Braun Gold". Ein Heiterkeitserfolg war auch das von Frau G. Fugger gesungene Kouplet „Etsch, Etsch".

25 Jahre im Dienste des Deutschen Liedes.

Silber-Jubiläum des „Harmonie Sängerbundes" von St. Louis bevorstehend. — Die bewährten Leiter des Vereins.

Nur noch wenige Monate, und der in St. Louis, Mo., im höchsten Ansehen stehende „Harmonie Sängerbund" genießt die hohe, wohlverdiente Ehre, sein 25-jähriges „Silberjubiläum" zu feiern.


Jacob Böhm, Präsident.

Es war am 10. September 1885, als eine Anzahl sangesfreudiger Männer des südlichen Stadttheils den Entschluß faßten, einen Verein zur Pflege und Erhaltung der schönsten deutschen Gabe an das Adoptiv-Vaterland, des „Deutschen Liedes" zu gründen. Zielbewußt und unter tüchtiger Leitung stehend, hat dieser Verein, der „Harmonie Sängerbund" es in kurzer Zeit verstanden, sich zu einer Höhe emporzuschwingen, um die ihn jeder Gesangverein mit Recht beneidet. Silberblank und ohne Mackel steht sein Ehrenschild da, hochgeachtet und geehrt in allen Bürgerkreisen der Stadt, in der gesammten Sängerwelt St. Louis, des Bezirks, ja des ganzen „Nordamerikanischen Sängerbundes".

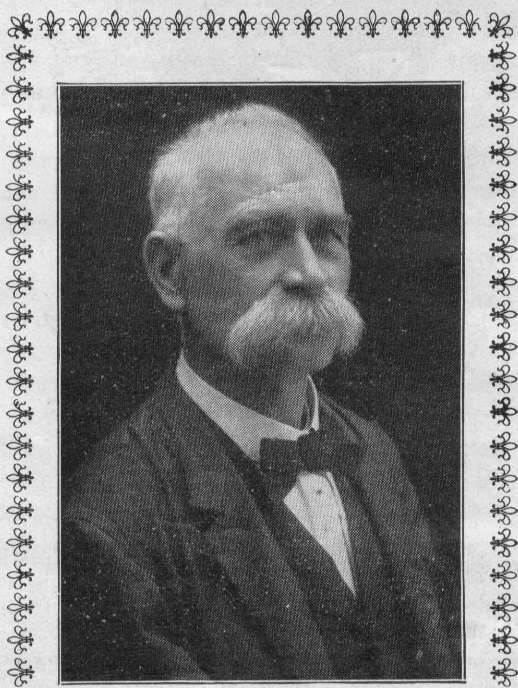
Kein Wunder also, wenn die wackeren Sänger sich mit Macht rüsten, die Wiederkehr des 25-jährigen Stiftungsfestes mit allem Glanz und berechtigtem Stolze zu feiern.

Ein Festausschuß, bestehend aus den besten Gliedern des Vereines, lauter wohlbewährte Männer, ist schon seit Monaten eifrig an der Arbeit. Gilt es doch, alles seither Gebotene weitaus zu übertreffen, das Fest zu einem des „Harmonie Sängerbundes" würdigen zu gestalten.

Als Hauptereigniß ist ein großes Konzert, das am 20. September in der geräumigen Lemps Park Halle, unter Mitwirkung sämmtlicher Aktiven der „Ver. Sänger von St. Louis" und des „Sängerbezirks St. Louis" stattfinden wird, vorgesehen. Hervorragende Solisten werden das Ihrige dazu beitragen, diese Aufführung zu einem wahren „Monstre-Concert" zu gestalten. Zwei Tage später findet für die Mitglieder und deren näheren Freunden ein großes Bankett in den nämlichen Räumen statt. Eine nach jeder Richtung vortreffliche Festschrift ist in Vorbereitung. Näheres über das Fest 2c. später an dieser Stelle.

Für heute sei es gestattet, zweier Männer zu gedenken, die sich in der gesammten Sängerwelt von Nordamerika eines unbestrittenen Rufes erfreuen, des derzeitigen Präsidenten des „Harmonie Sängerbundes", Hrn. Jacob Böhm, Mitglied der Bundesbehörde und des nunmehr für 24 Jahre die musikalische Leitung des Vereins innehabenden Dirigenten, Professor Joseph Göpfert, deren Bilder hier gleichfalls beigefügt sind.

Herr Jacob Böhm, ein im blühendsten Alter stehender Mann, erblickte hier in St. Louis das Licht der Welt. Schon von frühester Jugend war er ein großer Freund der Musik, des Liedes. Seine trefflichen Eltern erzogen ihn nach ächt deutscher Art und so war es nicht zu verwundern, daß der sangeslustige, gediegene junge Mann mit Freuden die Gelegenheit ergriff, sich einem deutschen Gesangverein anzuschließen, ein ebenso ehrendes Zeugniß für ihn selbst, wie seine Eltern. Er trat dem „Harmonie Sängerbund" bald nach Gründung bei und erwies sich


Joseph Göpfert, Dirige t.

seit dieser Zeit als eines der treuesten, begeistertsten und arbeitsfreudigsten Mitglieder. Sein Wirken wurde bald anerkannt und so zählte er, der in Amerika geborene Jüngling, zu den ersten Sekretären des Vereins. Es giebt wohl kein Amt im Verein, das er nicht und zwar jeweils auf's Beste bekleidete. Seine in der letzten Jahres-Versammlung einstimmig und unter großem Jubel erfolgte Wiederwahl als Präsident des „Harmonie Sängerbundes" dürfte wohl der beste Beweis des Zutrauens, der Anhänglichkeit und der Liebe, welche ihm die Sänger entgegenbringen, sein. War er es doch, dessen

Bemühungen der Verein zum großen Theil seine Erfolge, seine heutige Stellung zu verdanken hat. Im Geschäftsleben bekleidet Herr Böhm schon seit Jahren eine höchst verantwortungsvolle Stelle im Seiden Departement der Wm. Barr Dry Goods Co., eines der ersten und größten Geschäftshäuser der Stadt St. Louis.

Professor Joseph Göpfert, der nunmehr seit 24 Jahren die musikalische Leitung des Vereins mit großem Geschicke innehat, wurde am 2. Januar 1851 zu Hattstadt in Elsaß geboren, graduierte unter französischer Herrschaft als Lehrer und Organist, unterrichtete während der Kriegsjahre 1870 -71 in Saint Remy, Frankreich, bestand nach Friedensschluß in Straßburg unter deutscher Regierung ein weiteres Examen und wandte sich im Jahre 1872 nach St. Louis. Nach weiterem Studium im ,,Christian Brothers College'' wurde er sodann Organist und Lehrer an der alten Kathedral-Gemeinde und war seitdem als Organist und Dirigent an verschiedenen Gemeinden der Stadt thätig. Im Jahre 1875 wandte er sich im Hauptberuf der Kaufmannschaft zu, trat in die Firma Schaeffer & Powell als Verkäufer ein, wo er auch heute nach 35 Jahren hochgeschätzt wegen seiner Tüchtigkeit wirkt. — Im Dezember 1886 übernahm er die musikalische Leitung des „Harmonie Sängerbundes", dieses Amt — dafür spricht seine jeweils einstimmig unter großem Jubel erfolgte Wiederwahl — auf's Beste ausfüllend. Ihm verdankt der Verein zum weitaus größten Theil das hohe Ansehen, das der „Harmonie Sängerbund" auch in musikalischer Hinsicht genießt.

O. P.

Wilhelm Lange's silbernes Dirigenten-Jubiläum.

Wilhelm Lange, der bekannte Dirigent und Gesangslehrer, kann in diesem Jahre sein Silber-Jubiläum als Dirigent in St. Louis feiern, und die interessirten Gesangvereine treffen daher große Vorbereitungen für eine Ehrung des beliebten Leiters. Es wurde beschlossen, das Jubiläum durch ein Konzert zu feiern, das am 12. Mai in Lemp's Park-Halle stattfinden wird.

Außer dem „Rockspring Sängerbund", dem ersten Verein, den Herr Lange dirigierte, und den übrigen Vereinen, welche unter seiner Leitung stehen, werden die Vereinigten Sänger von St. Louis, sowie der St. Louis Sänger-Bezirk aktiv an dem Ehrenfeste theilnehmen.

Das vollständige Programm, welches zur Aufführung gelangen wird, lautet wie folgt:

Dirigent .... **Wm. Lange**
Orchester-Dirigent .... **Fred. Schillinger**

Erster Theil.

1. a. Jubiläums-Marsch — .... Auer
   b. Ouvertüre zu ,,Fra Diavolo'' .... von Auber
   Trommler's Orchester.
2. Massenchor — „Schäfers Sonntagslied" .... Kreutzer
   St. Louis Sänger-Bezirk.
3. Einzelchor: „Heimathliebe". J. Wengert
   Rockspring Sängerbund.
4. Potpourri — „Liederkranz"... Schreiner
   Orchester.
5. Massenchor:
   a. „Abendlied" .... Franz Abt
   b. „Abschied" .... Silcher
   Vereinigte Sänger von St. Louis.

Zweiter Theil.

6. Gesangs-Duett: „Ich fühle deinen Odem" .... Graben-Hoffmann
   Frl. Alma Dreifus und Hr. Hy. Detmer.
7. Konzert-Walzer: „Mein Traum" .... Volkmann
   Orchester.
8. „Die Weihe des Liedes". G. Baldamus
   Konzertstück für Männerchor, Sopran-Solo und Orchester.
   Solistin: Frl. Alma Dreifus.
9. „Aschied vom Walde" .... Wm. Lange
   Rockspring Sängerbund, Socialer Sängerchor, Harmonie Männerchor, Schwäbischer Sängerbund, Bayrischer Männerchor, Süd St. Louis Bundeschor.
   Solist: Herr F. Brill.
10. „Luft und Licht".... R. Kieserling jr.
    Männerchor und Orchester.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied

Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der

German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abonnements-Preis $1.00 per Jahr.

Entered at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 20th, 1901.

ADAM LINCK, Geschäftsleiter.



Geschäfts-Office: No. 1502½ S. 12. Str ST. LOUIS, MO.

Pfingsten ist gekommen!

(Gedicht von O. Roquette.)

Pfingsten ist gekommen,
Grün bergauf, bergab,
Nun zur Hand genommen
Hut und Wanderstab!
Nun mit Maien kränzt euch,
Schmücket und beglänzt euch,
Singt und feiert auf das Best
Frühlings Maienfest!

Grüne Zweige prangen
Froh vor jeder Thür,
Ros'ge Mädchenwangen
Lauschen d'raus herfür.
Frühlingsruf kommt mahnend,
Herzlein träumen ahnend
Heimlich unterm Maienbaum
Ihren Maientraum.

Frohe Wandergrüße,
Flieget mir voraus!
Tragt mich leichte Füße
Nachts zum Waldeshaus!
Laub und Zweige deckt mich,
Bis am Morgen weckt mich,
Der mein Schlummerlied auch schuf,
Nachtigallenruf!

* * *

Das liebliche Maienfest!

Der Mai ist eingezogen mit seinem frischen Grün, mit Blumenduft und Vogelsang. Die linden Frühlingslüfte haben die im Winterschlaf schlummernde Erde zu neuem Leben erweckt, in erhabener Schönheit erblüht auf's neu die große, gewaltige Natur. Ueberall wohin das Auge schweift, ist ein Sprossen, Keimen und Blühen. Blüthenschnee bedeckt die Fruchtbäume, der Wald prangt in jungem, hellem Blätterschmuck, die grünen Wiesen und Auen sind mit bunten Frühlingsblumen besät und die Gärten bilden mit ihren blühenden Ziersträuchern, mit den Tulpen, Hyazinthen, Primeln, Maiglöckchen und allen duftenden und bunt farbigen Frühlingskindern die lieblichste Augenweide. „Die Welt wird schöner mit jedem Tag; man weiß nicht, was noch werden mag; das Blühen will nicht enden!" Die Erde hat sich so herrlich geschmückt, um das freudenreichste aller Feste zu feiern: Pfingsten, das liebliche Maienfest. —

Ein wunderbarer Zauber umwebt in der alten deutschen Heimat das Pfingstfest. Mit Maiengrün, den duftigen Birkenzweigen, werden die Häuser geschmückt. Schon in aller Frühe zieht am Pfingstmorgen das junge Volk hinaus in die prangende Gottesnatur, hinaus zur Waldwiese, um in fröhlichen Spielen und muntern Liedern, im vergnügten Tanz um den Maibaum das liebliche Fest zu begrüßen. In Reih und Glied, beim Klang heiterer Frühlings- und Wanderlieder, marschieren die Sänger-Vereine durch Wald und Flur zum trauten Platz. Sie werden nicht müde beim heiteren Gläserklange, bei der würzigen Maibowle oder schäumendem „Bock", immer aufs neue in fröhlichen Chorgesängen ihrer Festfreude Ausdruck zu geben. Pfingsten ist das Fest der Freude, das rechte Singe- und Wanderfest in der lieben Heimat.

Wie ganz anders ist es hier im Lande, wo ein engherziges, puritanisches Muckerthum jede wahre Festfreude verdammt, wo fanatisches Temperenzlerthum, heuchlerischer Sonntagszwang, und oft gar extreme Prohibitionuns! unsere Lebenslust vergällen! So geht denn meistens allhier Pfingsten sang- und klang- und freudenlos an uns vorüber! Die Erinnerung an unsere Jugendzeit in der alten Heimat, als wir noch deutsche Pfingsten feierten, und wir in der Pfingstnacht das Haus der Liebsten mit Maien schmückten, diese Erinnerungen an längst entschwundene herrliche Tage der Jugend sind unsere heutige Festfreude. In Gedanken versunken summen wir dann leise:

„Uebers Jahr, zur Zeit der Pfingsten,
Pflanz ich Maien dir vor's Haus,
Bringe dir aus weiter Ferne
Einen frischen Blumenstrauß!"

Unser Freund, Herr Henry Detmer, der bekannte Pianofabrikant, feierte am 9. April in seinem neu errichteten Fabrikgebäude, 1454—1456 Claremont Avenue, Chicago, im Kreise seiner Familie, Angestellten, Sängerbrüder und sonstiger Freunde sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum. Dem Jubilar unsere Gratulation!

* * *

Leider ist es uns nicht möglich geworden, alle uns freundlichst übersandten Konzert-Berichte ꝛc. in der heutigen Nummer zu veröffentlichen, da uns der Raum dafür fehlte. Einige derselben sind für die nächste Nummer zurückgestellt.

* * *

Der Lake Erie-Bezirk des Nordamerikanischen Sängerbundes wird am 3. bis 5. Juli 1910 sein großes Bezirks-Sängerfest in Saginaw, Mich., im dortigen neu erbauten prächtigen Auditorium-Gebäude abhalten. Das Paur'sche Orchester von Pittsburg und erstklassige Solisten sind engagiert worden.

* * *

St. Paul bewirbt sich um das 25. Sängerfest des Nordwestlichen Sängerbundes im Jahre 1912.

* * *

„Sah ein Knab ein Röslein stehn". Dem Komponisten des unsterblichen „Haidenröslein!", Heinrich Werner, wird man in seinem Geburtsorte Kirchohmfeld (Kreis Worbis) einen Gedenkstein errichten.

* * *

Allen Vereinen des Nordamerikanischen Sängerbundes, welche das Sängerfest in Milwaukee im nächsten Jahre besuchen wollen, ist die Bitte an's Herz gelegt: „Uebt fleißig und mit allem Ernste die Festchöre für euer Bundesfest!"

* * *

Von vielen Seiten wird der Wunsch um Verlegung des Milwaukee'er Sängerfestes um eine Woche früher geäußert, da in den Tagen vom 29. Juni bis 2. Juli die meisten Geschäftsleute verhindert sind, an dem Feste theil zu nehmen. Möchte der Wunsch Gewährung finden!

* * *

Die Direktoren-Behörde für das 33. Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes, welches vom 29. Juni bis zum 2. Juli 1911 in Milwaukee stattfinden soll, hat sich beim Staatssekretär in Madison, Wis., inkorporiren lassen, und eine Abschrift der Inkorporationspapiere ist im Urkundenamt zu Milwaukee hinterlegt worden. Die Urkunde ist von den Herren: Leo Stern, Dr. A. R. Baer und Henry C. Schranck unterzeichnet.

* * *

Unter der sonderbaren Anklage, durch Hypnotismus seine Schwiegermutter der Sprache beraubt zu haben, ist in Wilkesbarre, Pa., ein Mann mit Namen Peter Avondel ins Gefängniß gebracht worden. In Briefen und Telegrammen bestürmen nun Schwiegersöhne aus allen Theilen des Landes den Gefangenen, ihnen das Geheimniß seines Verfahrens zu verrathen.

* * *

Daß auf Antrag der Prohibitionisten im vermuckerten Salina, Kansas, dem deutschen Gesangverein nicht nur die Getränke weggenommen, sondern auf richterlichen Befehl auch die Möbel und Noten verbrannt wurden, zeigt, wessen wir uns von dieser kulturfeindlichen Gesellschaft zu versehen haben, wenn sie kann, wie sie will. (W. P.)

Karl Reinecke.

Mit dem Altmeister der deutschen Pianisten und Lehrer, Professor Dr. Karl Reinecke, welcher am 11. März seine Augen zum ewigen Schlummer schloß, ist der letzte der großen Zeugen aus Leipzig's bedeutender musikalischen Vergangenheit dahin geschieden. Er starb im hohen Alter von 83 Juhren, doch blieb ihm bis zuletzt seine geistige Frische und rüstige Schaffenslust erhalten. Gleichbedeutend als Virtuose, Lehrer, Komponist und Dirigent war er der hervorragendste Vertreter der Mendelssohn-Schumann'schen Schule. Sein Leben war reich an Arbeit, aber auch reich an Erfolgen. Karl Reinecke wurde am 23. Juni 1824 zu Altona bei Hamburg geboren. Von seinem Vater, einem tüchtigen Musiker, zum trefflichen Klavierspieler ausgebildet, betrat er schon mit 11 Jahren die Konzertbühne. 18 Jahre alt, macht er eine Kunstreise durch Dänemark und Schweden. Ein Stipendium vom Könige von Dänemark ermöglichte es ihm, seine Studien in Leipzig fortzusetzen, das damals durch Mendelssohn's und Schumann's Wirken daselbst den musikalischen Mittelpunkt Deutschlands repräsentirte. Von 1846—1848 war er Hofpianist Königs Christian VIII. in Kopenhagen. Aufs neue unternahm er größere Kunstreisen, verlebte dann mehrere Jahre in Paris, und ward 1851 durch Ferdinand Hiller als Lehrer an das Konservatorium zu Köln berufen. Nachdem er 1854 Musikdirektor in Barmen, 1859 Dirigent der berühmten Singakademie in Breslau geworden, folgte er im Jahre 1861 einem Rufe nach Leipzig als ständiger Dirigent der durch Mendelssohn's Leitung weltberühmt gewordenen



Karl Reinecke.

Gewandhaus-Konzerte und wurde Lehrer des Klavierspiels und der Komposition am Leipziger Kgl. Konservatorium. 1885 erhielt er von der dortigen Universität den Titel Dr. phil. honoris causa und der König von Sachsen ernannte ihn zum Kgl. Professor. Bei der Einweihung des neuerbauten großen Festsaales ehrte man ihn durch Aufstellung seiner Marmorbüste neben denen von Mendelssohn und Schumann. 1895 legte er sein Amt als Direktor der Gewandhaus-Konzerte nieder, wurde 1897 zum Studien-Direktor des Konservatoriums ernannt und verblieb in dieser Stellung bis zum Jahre 1902, als er sich in's Privatleben zurückzog. Reinecke stand als Klavierspieler namentlich im Vortrage von Mozart's und Beethoven's Konzertwerken unerreicht da. Als Komponist folgte er der Mendelssohn-Schumann'schen Richtung und verhielt sich ablehnend den Werken Wagner's, Liszt's, Berlioz und mancher der allerneuesten Meister gegenüber. Mehr als 250 seiner Werke sind im Druck erschienen, darunter mehrere Opern, Sinfonien, Konzert-Ouvertüren, Oratorien, Klavier-Konzerte, Sonaten, Kammermusik-Werke, Unterrichtswerke, Lieder, Kantaten und Chöre für gemischten und für Männerchor in großer Zahl, Kinderlieder und vieles andere. Alle seine Kompositionen zeichnen sich durch Eleganz, Formvollendung und vornehme künstlerische Feinheit aus. Als Lehrer war er hochgeschätzt, zu seinen früheren Schülern gehören viele unserer größten Künstler. Er war eine vornehme Künstlernatur und als Mensch und Freund durch sein hilfbereites, liebevolles, freundliches Wesen von allen geliebt und geachtet, die ihm näher standen oder ihn kannten. Eine Karl Reinecke-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Musiker und Musikstudierender besteht seit dem Jahre 1894 in Leipzig.

Schweizer Männerchor, St. Louis.

Ein schönes Programm brachte am 16. April der „Schweizer Männerchor" zu seinem Konzert in der neuen Clubhalle, 13. Str. und Chouteau Avenue, zur Aufführung, und der geräumige große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der festgebende Verein eröffnete den Abend mit zwei Liedern: „D'Jodler" von F. Blümel und die „Alpenrose" von J. Lenzen und der Verein sowohl wie der Dirigent desselben, Herr J. Lenzen, wurde mit Beifall belohnt. „Das Zillerthal" von Carl Fittig brachte dem Verein eine gleiche Ovation ein.

Unter Leitung von Dirigent Ferd. Seeler sang der „Schweizer Damenchor" das beliebte Schweizer-Lied „Alpenleben", worauf sich die Geschwister Buschor mit einem beifällig aufgenommenen Jodler-Duett hören ließen. Eine freundliche Aufnahme fand auch der Vortrag der St. Louis Liedertafel „Burschenabschied" von J. Wengert, der den Sängern sowohl wie Dirigent M. Gundlach reichen Beifall einbrachte. Außerdem wurde ein Schwank: „Im Heiraths-Büreau" zur Aufführung gebracht, und alle Darsteller fanden reichen Beifall.

Silbernes Jubiläum des „Arion-Männerchor"
der Südseite von Chicago, Illinois.



Theodor Spuehler,
Präsident und Gründer des Vereins.

Gelegentlich seines 25-jährigen Bestehens veranstaltete der „Arion Männerchor der Südseite" von Chicago am 3. April ein Konzert, welches in jeder Beziehung ein wirklich großartiger Erfolg des tüchtigen strebsamen Vereins genannt werden darf. Das Konzert wurde in der Südseite-Turnhalle abgehalten, und ein überaus zahlreiches Publikum, auch befreundete Vereine der Stadt wie der Nachbarschaft waren erschienen, um an der Jubelfeier teilzunehmen. Die Solisten des Abends waren die ausgezeichnete Sopranistin Frau Clara Marie Katzenberger-Lighhall, die mit ihren vollendeten Vorträgen stürmischen Beifall erntete, und der als Gesangskünstler hoch anerkannte Opernsänger Herr Max Bing.

Die gesanglichen Leistungen des festgebenden Vereins sind als ganz vortrefflich zu bezeichnen, und in die Ehren des Nachmittags und Abends theilten sich mit den Sängern hervorragende Solisten und Ballmanns ausgezeichnetes Orchester.

Der Präsident des Arion, Herr Theo. Spuehler sr., begrüßte die Gäste in wohldurchdachter Ansprache mit herzlichen Worten. Herr Martin Drescher hatte einen Prolog verfaßt, und Frau v. Wolfskeel hatte es übernommen, die formvollendete schöne Dichtung vorzutragen. Die Dame entledigte sich ihrer Aufgabe in vollendeter Weise.

Als erstes Lied für den „Arion" hatte sein Dirigent „Vereinsgruß" von Buhr gewählt, welches der Verein bei der Feier seines ersten Stiftungsfestes vor nahezu 25 Jahren gesungen hatte.

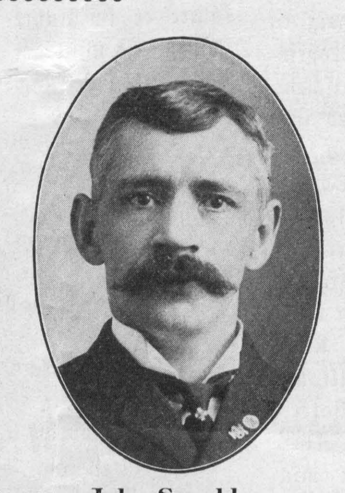
Eine Glanzleistung seinerseits war die Wiedergabe der Solopartie in „Armin bei der Seherin vor der Schlacht im Teutoburger Walde", einer Komposition von M. Thiede, welche vom „Arion" mit Orchesterbegleitung unter C. v. Wolfskeels Leitung mit der größten Akkuratesse zu Gehör gebracht wurde. Herr E. Hoechster, vom Vorsitzenden des Arrangements-Komites, Hrn. Emil Richter, mit einigen passenden Worten vorgestellt, hielt eine begeisterte Ansprache zu Ehren des Deutschen Liedes.



C. v. Wolfskeel, Dirigent.

Im Namen der Vereinigten Männerchöre, deren Präsident Hr. Franz Amberg, noch nicht so vollständig genesen ist, um anwesend sein zu können, übergab dann Herr Justus Emme mit einer passenden Ansprache dem Präsidenten des „Arion" ein prächtiges Fahnenband. Im folgte Herr Emil Schroeter, Vizepräsident des Freeport Sängerbund, der im Namen seines Vereins einen mächtigen silbernen Liebesbecher überreichte. Die Damen des „Arion" überreichten durch ihre Präsidentin Frau Kuglin ein schönes Trinkhorn.

Ein Diplom als Ehrenmitglied wurde den Herren Aug. Schweitzer, Theodor Spuehler, Herm. Ewald, Christ. Heckmann, Henry Viering und dem langjährigen und bewährten Dirigenten v. Wolfskeel überreicht. Herr John Spuehler, der bereits Ehrenmitglied war, erhielt ein geschmackvoll gearbeitetes Vereins-Abzeichen.



John Spuehler,
Sekretär und Gründer des Vereins.

Im Namen des Nordamerikanischen Sängerbundes überbrachte Herr Justus Emme die Gratulation zu dem hohen Feste und gedachte der Verdienste des Vereins in schönen Worten, welche allgemeinen Beifall fanden.

Den Schluß des Konzerts bildete die ausgezeichnete Wiedergabe von Ernst Richters „Der Liebesschmied" seitens des „Arion" mit Orchesterbegleitung. Darauf gab es ein Bankett und später viele flotte Tänze.

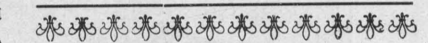
* * *

Das Silberjubiläum des Arion Männerchor der Südseite fand seinen Abschluß mit einem fidelen Sängerkommers in der Südseite-Turnhalle.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Präsidenten Theodor M. Spuehler übernahm Herr G. O. Haubold die Leitung des Festkommerses. Verschiedene Vereine nahmen Gelegenheit, ihren freundschaftlichen Beziehungen zum „Arion-Männerchor" durch sinnreiche Geschenke Ausdruck zu verleihen. So überreichte Herr Justus Emme im Auftrag des Gesangvereins „Frohsinn" einen Humpen und einen Satz Bierkrüge, Herr Becker vom Gemischten Chor „Edelweiß" überraschte den „Arion" mit einem Silberkranz in geschmackvollem Rahmen, Herr B. Bönicke vom „Teutonia Liederkranz" mit einem silbernen Liebesbecher, und Herr Hilgart vom Mozart-Männerchor erschien mit einem Präsidenten-Hammer aus Ebenholz mit Silberbeschlag.

Durch zwei prächtig vorgetragene Lieder, „Lenz" von Eug. Hildach und dem „Trompeter von Säckingen", erntete Herr Max Bing stürmischen Beifall, ferner wußte Herr Becker, Präsident des Gemischten Chors „Edelweiß", durch einige sehr schön zu Gehör gebrachte komische Couplets die Sänger zu entzücken. Herr C. C. L. Hartung erntete für ein auf das Silberjubiläum gefertigtes Gedicht reichen Beifall, ebenso wurde Herr Eichel von der „Badischen Sängerrunde" für seinen Dialekt-Vortrag lebhaft applaudirt.

Nachdem noch Herr Aug. Dorsch vom Orpheus Männerchor die fidele Sängercorona mit einem Vortrag ergötzt hatte, gedachte Herr Justus Emme in einer seiner schönen Rede des zur Zeit an das Krankenlager gefesselten Präsidenten der Ver. Männerchöre, Hrn. Franz Amberg, während Hr. Max Brüll dem Arion Männerchor die Grüße und Glückwünsche der Illinois Staatszeitung übermittelte.



Sänger=Bezirk St. Louis.

Am Sonntag, den 17. April fand in unserm freundlichen Nachbarstädtchen Staunton, Ills., die vierteljährige Versammlung des Sänger-Bezirks St. Louis statt. Schon morgens waren die Delegaten aus St. Louis, East St. Louis, Belleville, Freeburg, Highland, Mt. Olive &c. zahlreich eingetroffen. Nachdem die Gäste auf's herzlichste begrüßt und fröhlich durch Lieder und Ansprachen bewillkommt, sowie durch ein festliches Mahl erquickt und neu gestärkt waren, eröffnete der Präsident, Herr F. W. Keck, um 2 Uhr die Versammlung.

In der Hauptsache kamen die Vorbereitungen für das Bezirks-Sängerfest, das am 19. Juni in den Fairgrounds, Belleville, Ill., stattfinden wird, zur Sprache. George Bieser von der Belleviller „Kronthal-Liedertafel" berichtete, daß die Vorbereitungen in Belleville in jeder Hinsicht getroffen worden sind, und daß es nur noch an den Sängern liege, durch zahlreichen Besuch und gute Leistungen das Fest zu einem vollen Erfolg zu gestalten. Die St. Louiser Vereine werden am Montag, den 23. Mai, in Withum's Halle, 4. Str. und Franklin Ave., unter Leitung von Festdirigent Prof. Neubert aus Belleville die Generalprobe abhalten. Die Generalprobe aller Vereine findet bekanntlich am Morgen des Festtages in Belleville statt.

Sodann kam die Sprache auf das 25-jährige Dirigentenjubiläum von Hrn. Wilhelm Lange, das bekanntlich am Donnerstag, den 12. Mai, in Lemp's Park Halle, 13. und Utah Straße, mit einem großen Konzert gefeiert werden soll. Der Bezirk sicherte seine Betheiligung zu.

Vom Harmonie-Sängerbund von St. Louis war eine Einladung zu seinem 25-jährigen Stiftungsfest am 27. September in Lemp's Park Halle eingetroffen und wurde einstimmig angenommen.

Sodann wurde der Beschluß gefaßt, die Bundesleitung des Nordamerikanischen Sänger-Bundes zu ersuchen, wenn möglich, den Beginn des Bundes-Sängerfestes in Milwaukee, das kommendes Jahr im Juni stattfinden wird, um eine Woche früher zu verlegen. Herr Lorenz Heinl sandte eine Abschrift des Dankschreibens, das vor etwa einem Monat vom Neffen des verstorbenen Bundes-Präsidenten J. Hanno Deiler, Herrn Otto Biegelsack, an die Ver. Sänger und den Bezirk geschickt worden war, in welchem Herr Biegelsack für die Trauerkundgebungen der beiden genannten Sängervereinigungen im Namen der Wittwe Deilers seinen Dank aussprach. Diese Abschrift wird dem Protokoll und dem Archiv einverleibt werden.

Die nächste Delegatenversammlung wird am 17. Juli in Freeburg, Ill., stattfinden. Zum Schluß der Versammlung erschien der Mayor von Staunton, Ills., Herr George Lucker, der herzliche Begrüßungsworte an die Delegaten richtete.

Sodann folgte eine recht gemüthliche Unterhaltung. Den Damen des Gesangvereins: „Concordia" wurde für die vorzügliche Bewirthung durch ein dreifaches harmonisches „Hoch" der Dank aller Anwesenden erstattet. Nach einem feinen Abendessen wurde dann die Heimfahrt nach St. Louis angetreten.

An die Bundesvereine!

Nachstehend die Adressen aller zum „Nordamerikanischen Sängerbund" gehörenden Vereine und deren Sekretäre ꝛc. Die Herren Vereins-Sekretäre werden gebeten, die Liste sorgfältig durchzulesen und allenfallsige Fehler oder sonstige Veränderungen an den Bundes-Sekretär berichten.

Adam Linck, Bundes-Sekretär,
1502½ südl. 12. Straße, St. Louis, Mo.

ST. LOUIS, MO.

Socialer S. Ch., 1441 Chouteau Av.

Liederkranz, Grand and Magnolia.
F. Hezel, 3243 Texas ave.

N. St. Louis Bundeschor, 14th & Howard St.
F. Kayser, 5134a Wells ave.

Rheinischer Frohsinn,
A. Grimmenstein, 2800 s. 13th st.

Concordia Männerchor, Seeger's Hall, 1925 S. Jefferson Ave.
Wm. Daniel, 3439 St. Vincent ave

Harugari Sängerbund, S. E. Cor. 10th und Carr St. L. Heinl, Sek.

N. St. Louis Liederkranz, N. E. cor. Salisbury and Blair Av.
O. Olms, 3609 Florissant ave.

Freier Männerchor, 20th and Dodier
W. S. Grimm, 1617 N. Jefferson

Baden Sängerbund, Overbeck's Hall,
R. Duesterberg, 8229 N. Broadway

Rockspring Sängerbund, 717 Manchester Ave.

Harmonie M. Ch., Florisant & Gano Avenue.
F. Koeppens, 2267 Mary ave.

Apollo G. V., 9th & Bremen ave.

Chouteau Valley Männerchor, Jefferson und Allen Aves., Wm. Lippert, 1021 California St.

Süd St. Louis Bundeschor, Turner Hall, 10th & Carroll st.

Deitz John, 1903 S. 11th St.

Harmonie S. B. 623 Allen Av.

Aurora, S. B., Reiss' Hall, Blair und Salisbury st.

St. Louis Liedertafel, Süd West Turner Hall Potomac & Ohio Av.
F. Studer, 4763 Milentz Av.

Schwäbischer Sängerbund, St. Louis Turn Halle, 15th & Chouteau ave

Mt. Olive Saengerbund. Clayton, Mo.

Dav. Schmidt, St. L. County Bank, Clayton, Mo.

Bayrischer Männerchor,
2300 Chouteau ave.
J. Ball, 3612 Missouri ave.

CHICAGO, ILL.

Orpheus Männerchor,
Bismarck Garten,
Grace and Halsted st.
Frank Spiegel, 446 W. Lake st.

Liederkranz Männerchor, Clyborn and North Ave.

J. C. Nidetzky, 2229 Montecollo Av.

Teutonia Männerchor,
1514 Milwaukee Ave.

Schiller Liedertafel, Schoenhofen's Hall, Ashland and Milwaukee Avs.

Freier, S. B., Schoenhofen's Hall.

Roth, Frank, 229 Johnston Av.

Concordia Männerchor, 3100 W. 12th
Paul Bartsch, 2306 S. 43 Court.

Schleswig, Holstein S. B.
Breede Chas., 4114 W. Roscoe st.

Arion Männerchor, d. S. S.
4358 State Str.
J. F. Spuehler, 4409 Dearborn st.

Liedertafel Vorwärts, Jondorf's Hall, Halstead and North Av.

Senefeldcr Liederkranz, 1514 Wells

Frohsinn, S. S. Turner Hall.
O. Breuer, 4949 St. Lawrence ave

Junger, M., Ch., 257 N. Clark St.
E. Bleyer, 91 Whiting Str.

Schweizer, M. Ch.
Sala, L., 124 Franklin st.

Calumet, G. V., 9233 Houston ave.
Winter, C. J., 9210 Erie ave.

Ambrose, M. Ch., 929 W. 22nd St.
Wm. Weimar, 1719 W. 21st Place

Almira Gesangverein, 574 Armitage
Karl Henning, 1830 W. Chicago av

Harugari Männerchor, 2336–2338 W. 12. Str.
Adolf Blumenthal, 2338 Ogden ave

Katholisches, Kasino, 1555 12th st.
Wm. Schlitt, 107 Quincy Str.

Mozart M. Ch., 6603 S. Halsted st.
J. J. Jung, 815 W. 71. st.

Badische, S. R., 553 North st.
S. Jung, 815 W. 21st

Liederkranz, Blue Island, Chicago.

Wm. Schreiber, 289 Western Av.

Ges. Ver. Harmonie, Lincoln Turner Hall

Waldmann, Geo., 1540 Diversey Block.

BELLEVILLE, ILL.

Liederkranz,
J. J. Gummersheimer.

Kronthal, Liedertafel.
Geil, O., 401 S. Spring st.

EAST ST. LOUIS, ILL.

Concordia Liederkranv,
H. Moser, 800 St. Louis ave.

MILLSTADT, ILL.

Liederkranz,
Jac. Weber, 1000 Urbano st.

CAIRO, ILL.

Germania, M., Chor., 1200 Wash Av.

Hamm, H., 208 — 8th St.

MT. OLIVE, ILL.

Liederkranz, W. Krieb, P. O. B. 36.

ALTON, ILL.

Frohsinn, G. Ver.
Phil. Koenig, 1700 Ruzzo str.

HIGHLAND, ILL.

M. Ch. Harmonie, Schlappis Halle, John Hebrank

STAUNTON, ILL.

Concordia Ges. Ver., Stein, Herm

FREEBURG, ILL.

Saengerbund, Saengerhalle, Chas. Becker.

LEBANON, ILL.

Lebanon Gesangverein,
Franz Sartison, Box 111.

CINCINNATI, O.

Liederkranz, 2626 Vine st.
Wm. Pfeiffer, S. E. Ccr. 12th and Vine Str.

Good Fellow, S., Ch., S. W. Cor. Elm and Liberty str.

Albertz, H., 1308 Walnut St.

Huedepohl Saengerrunde, 46 E. McMicken St.

Bairischer Maennerchor, 1318 Walnut St.

Schmidt, Chas., 2000 Central Ave.

Teutonia, M. Ch., Arbeiter Halle.

Schoenebaum, Chas., 1608 Main St.

Druiden Sängerchor, 121 W. Elder st.
Hugo C. Frommann, 1515 Vine str.

Odd Fellow Sänger-Chor, Central Turnhalle, 1413 Walnut st.
Carl Rempe, 761 Armory ave.

St. Cäcilia Männerchor, Musical-Exchange.

Groene, H. J., P. O. Box 55.

Clifton Heights Gesangverein,
400 Warner Street,
Becker, Jac., 259 Emming st.

West End Maennerchor.

West End Turner Hall.

G. Weidenbacher, 1316 Freemann

Pionier Sänger-Chor, Central Turn-Halle, Walnut & Allison Str.

Schweizer Männerchor, Central Turn-Halle.
Chas. Kuenzi, 113 Nixon st.

CLEVELAND, O.

Heights M. Chor., C. W. Fromm, 2459 Professor st., S. W.

Orpheus, 644 Pearl St.

Winkler, J., 295 Gauge St.

Cleveland Gesangverein, Rob. Lenz, c. o. „Wächter und Anzeiger",
2491 E. 55th Str.

Lyra, 1733 St. Clair St.
H. Sonnenstedt, 881 E. 73. st.

Harmonie G. Ver., Germania Halle.
John Kramer, 6405 Woodland ave

Cleveland Männerchor,
Conr. Krueck, 1960 Randall Road

Bairischer Männerchor, M. Hasenmiller, 2086 Columbus Rd., S. W.

Deutsch, Ungarischer, S. B., Harugari's Halle.
John Lahut, 4219 Train ave. S.W.

DAYTON, O.

Schwäbischer Sängerbund,
Jos. Ehrhard, 64 Nevin Str.

Harugarie Liederkranz, Wayne Av. opp. Jones St., H. Granzon, 228 Fillmore St.

Badische, S. Runde, Union Hall.

Ruetschle, R., 276 Hawken St.

COLUMBUS, O.

Liederkranz, 195 E. Main st.
O. Krauss, 437 S. High st,

Maenerchor, 335½ S. High st., F. J. Eno Buenger, 246 S. High st.

German American Male Chorus,
Hy. C. Witter, 303 High str.

TOLEDO, O.

Toledo Männerchor 336 Superior str.
Hans Meinicke, 740 Norwood ave

Teutonia, M. Chor., Germania Halle,
Wm. Klein, 3117 Cerry st.

AKRON, O.

Liedertafel, Alb. Schuster, No. 4 Exchange str.

Sängerbund.
L. Frommer, 551 Cuyahoga st.

CHILLICOTHE, O.

Eintracht, Wisler's Halle, Karl Weisenberger, 171 Water st.

LIMA, O.

Orion Männerchor, Klaus Hall,
O. Rieckert, Secr..
c. o. Deisel-Wemmer Co.

MANSFIELD, O.

Arion, A. Kessler, North Main Str.
Chas. F. Fensch, 176 Newman st

YOUNGSTOWN, O.

Maennerchor, 246 W. Federal str.
Wodanka, Chas., 329 Superior St.

MARION, O.

Deutscher Bund.
Alf. Horn, 131½ E. Center st.

CANTON, O.

Arion, E. A. Kaufmann, 1319 E. 4th

SPRINGFIELD, O.

Schwäbischer Sängerbund.
Carl Schmidt, c. o. Gambrinus Brewing Co.

HAMILTON, O.

Sängerbund, J. Papst,
38 High St.

SANDUSKY, O.

Sängerbund,
Adam Kolb, Secr., Hayes ave

ALLIANCE, O.

Harmonie,
A. Barth, 246 S. Liberty ave.

WHEELING, W. VA.

Arion Gesang Sekt. Arion Halle, 20th and Main str. Frk. Thurm.

Beethoven, Cor. 20th and Main St.
M. Drebus, 1817 Wood st.

PARKERSBURG, W. VA.

Germania Männerhor,
Hy. Gaenser, Secr.. P. O. Box 146

DETROIT, MICH.

Cannstatter, M. Chor, 24 Ellry Pl.

JACKSON, MICH.

Concordia, G. Ver., Arbeiter Halle.
Dr. C. R. Wendt.

SAGINAW, MICH.

Germania M. Chor., C. A. Werner, Cor. Leeper and 6th St.

LANSING, MICH.

Liederkranz, Beach and Elm Sts., Liederkranz Hall.

OWOSSO, MICH.

Männnerchor,
F. Goeckel, 827 Factory st.

WYANDOTTE, MICH.

Arbeiter Gesangverein,
Hy. Oetting, 133 Eureka Ave.

BUFFALO, N. Y.

Orpheus, Sidway Building,
Main, Cor. Goodell st.

Harugarie Frohsinn, C. F. Kopf, 211 Oneidastr.

Teutonia Liederkranz, Carl Pohlmann, Sekr., 226 Winslow ave.

BRADDOCK, PA.

Gesang-Section Turnverein, Turner Halle, B. C. Jaegermann,
114 — 6th str.

McKEES ROCKS, PA.

Maennerchor, M. Ch., Halle, Bouguet St.
H. Leck, 725 Bouguet St.

MONAGA, PA.

Eintracht, Box 221, Moon Township.

PITTSBURGH, PA.

„Orpheus", Luna and Everett st. Dav. Geier, Shetland Ave., E. E.

Duquesne Männerchor. 321 Fingal str., 35th Ward.

Beltzhoover Liederkranz, G. Young, 132 Charles str.

Vorwaerts, 5137 Holmes St. O. Vietsch, 5224 Butler st.

Eintracht, 36th & Leech St.

Germania Liederkranz, Germania Halle, Rose and Calliop St.

Bloomfield Liedertafel, Liedertafel Halle, Mathilde st., 16th Ward. Chr. Dott, 2515 Allequippa Str.

Enterprise Gesangverein, Enterprise Hall, Linn str., 36th Ward. Sekr., Peter Winkel.

Germania Sängerbund der Südseite, Carl Neuhäusler, 1811 Mary str.

West End Männerchor, J. A. Raum, 834 Crueible str.

ALLEGHENY, PA.

Caecilia, M. Ch., 15 N. Canal st. Wadle, Jac., 1711 Howard St.

Arion Ges. Ver., 1915 Hudson St. Ohrmann, H., 1402 Beaver St.

Körner Männerchor, 1207 East str.

Kleeb, H. C., 15 Solar St.

Druiden, S. B., Druiden Halle. F. Kress, 830 Perry str.

Teutonia, M. Ch., Teutonia Halle, 857 Pick St. H. A. Fetter, 506 Madison ave.

Schwaebischer, S. B., 194 Spring Garden Ave. Schuetz, O., 623 Chestnut st.

Franz Schubert Ges. V., Wagner's Hall, Washington and Beaver Fr. Schultz, 1912 Vermont st.

Liedertafel, Troy Hill, Sassafras Lane.

Kreisel, F. J., 9 Lautner St., 15th Ward.

ERIE, PA.

Maennerchor, Wm. Rosthauser, 16 D. State st.

Siebenbürgen Sachsen Gesangverein 27 East 21st str. John Sedler, 642 E. 7th str.

ROCHESTER, PA.

Frohsinn Gesangverein, O. Goehring, 479 Jefferson ave.

MILLVALE, PA.

Franz Abt Liederkranz- Kinnen, M., 504 Mary St.,

Ges. Sect. Deutscher Militair Ver., 126 Lincoln Ave. H. A. Stoltenberg, 116 Lippert st

St. Antonius Männerchor, Hy. Moser, 206 Williams st.

SHARON, PA.

Apollo, E. Thomas, 11 Cave st.

JOHNSTOWN, PA

Germania Quartett Club

CARNEGIE, PA.

Cäcilia Männerchor. J. P. Stoll, Gregg st.

Concordia G. V., Wittkamp, P. O. Box 1075.

LATROBE, PA.

Frohsinn Gesangverein, Frank Buerger, 1309 Jefferson st

NEW CASTLE, PA.

Germania G. Ver., Germania Halle. A. Hellstern, Knox jun. Hotel.

Eintracht, Eintracht Halle, Hy. Umlung, Box 238.

INDIANAPOLIS, IND.

Musik, Verein, Deutsches Haus.

Männerchor, 502 N. Illinois str. Mueller, R. M., 249 N. Delaware.

Liederkranz, Germania Halle, Val. Hoffman, 301 Parkway ave.

EVANSVILLE, IND.

Liederkranz Männerchor, Third ave. and Division str. H. W. Kregling, P. O. Box 72.

Germania M. Chor, Germania Halle, Geo. Kuebler, 1904 Fulton Av.

MILWAUKEE, WIS.

Männnerchor. 300 — 4th Str. A. F. A. Schiminsky, 1043 Teutonia av.

Musik - Verein, Hy. D. Hesse, 559 — 4th st.

WATERLOO, ONT., CANADA.

Harmonie, Harmonie Bldg., Ferd. Heller.

Orpheus Ges. Ver. Orpheus Halle, E. Haedke, P. O. Box 163.

TORONTO, CANADA.

Lyra ännerchor. H. Brasseler, 276 Jonge st.

BIRMINGHAM, ALA.

Gesang Sekt., Deutscher Turnver- P. O. Box, 915.

Concordia Gesellschaft, Concordia Hall, Fritz Cornelius, 1016 Ave. G.

NEW ORLEANS, LA.

Quartett Club, 634 Commen St. Dr. Cust. Keitz, 2819 N. Rampart

Harugari Männerhor, Jac. Thomas. 415 Arabe'la str.

Liederkranz, 726 Piety st., M. Schwarz, 4725 Dauphine st.

Gesang Sekt Turnverein Turner Halle, 1916 Clio Street.

Deutscher Maenner Ges. Ver. 81 Marengo St., P. H. Gruen, 3623 Camp St.

MOBILE, ALA.

Frohsinn, J. P. Eckel, P. O. Box 392.

LOUISVILLE, KY.

Liederkranz, Hy. Baumgarten, 317 Third St.

Socialer, M. Chor., Bell's Hall, C. Schmidt, 654 Jarvois Ave.

Concordia, 600 Jefferson ave. Cl. Wiegand, 908 Logan st.

NEWPORT, KY.

Arion, 939 Monmouth Ave. Geo. Kaufmann, 123 E 9th st.

COVINGTON, KY.

Turner Männerchor, Turner Hall.

MEMPHIS, TENN.

Maennerchor Germania Halle, F. Menzer, 204 N. Main.

CHATTANOOGA, TENN.

Maennerchor, Chatt. Brew. Co.,

Volkslieder-Abend.

Die Gesangvereine „Freier Männerchor" und „Apollo Gesangverein" von St. Louis veranstalteten am Mittwoch Abend, den 20. April, unter Mitwirkung des „Damenchors der Freien Gemeinde" in der Nord St. Louis Turnhalle ein größeres Konzert, das in erster Linie dem Volksliede, dem deutschen sowie dem außerdeutschen, gewidmet war. Der Erfolg des Abends war ein durchschlagender; Sänger, Dirigent und Solisten setzten ihre ganzen Kräfte ein, um dem zahlreich erschienenen Publikum einen köstlichen Genuß zu bereiten. Die Solisten waren Fräulein Alma Dreifus, Sopran, Herr Irwin Mattick, Bariton, und die rühmlichst bekannte Violinistin Frau Lulu Kunkel-Burg.

Das vollständige Programm, welches unter Leitung des Dirigenten Herrn Hugo Anschütz zur vollendeten Aufführung kam, lautete:

1. „Das ist der Tag des Herrn" ..... Kreutzer
   Männerchor.
2. Bariton-Solo —
   a) „Der Wanderer" ..... Schubert
   b) „Es war ein Traum" ..... E. Lassen
3. „Mondnacht" ..... Hugo Kaun
   Für vierstimmigen Frauenchor.
4. a) Adagio ..... Ries
   b) Zweite Mazurka ..... Wieniawsky
5. a) Slavonisches Ständchen ..... H. Jüngst
   b) „Spinn, spinn" ..... H. Jüngst
   Esthländische Volksweise.
   c) Schöne Manja ..... H. Jüngst
   Russische Volksweise. Für Männerchor.
6. a) „Ständchen" ..... Schubert
   b) ,,The lost Chord'' ..... Sullivan
   Für Frauenchor und Sopran-Solo.
7. a) Annie Marie —
   Schottische Volksweise für Bariton.
   b) ,,Old Folks at Home'' ..... Foster—Van der Stucken
   Für Bariton und Männerchor.
8. a) Andante aus der Oper: „Der Geigenmeister von Cremona" ..... Hubay
   b) ,,Reverie'' ..... Vieuxtemps
9. Zwei deutsche Volkslieder —
   a) „In der Ferne" ..... Silcher
   b) „Loreley" ..... Silcher
   Männerchor.
10. a) „Am Brünnelein" ..... Riva
    b) „Aennchen lieb, Aennchen traut" ..... H. Sitt
    Böhmische Volksweise.
    c) „O Heimath schön" ..... Löffler
    Für gemischten Chor.

Liederkranz-Club von St. Louis.

Das zweite große Konzert des „Liederkranz-Clubs" am 2. April gestaltete sich nicht nur zu einem Triumph für den Verein, sondern auch für die beiden Solistinnen, die der Club gewonnen hatte, und deren künstlerische Erfolge von den Gästen mit anhaltendem Beifall belohnt wurden. Mit dem Verein kann Herr Richard Stempf sich des Erfolges freuen, der, so viel Anerkennung man auch dem Chor und den Solistinnen zollen mag, doch auch durch kluge Auswahl der einzelnen Lieder und durch unermüdliches Wirken dazu beigetragen hat.

An erster Stelle sei die jugendliche Geigerin Frl. Nicoline Zedeler erwähnt. Mehrfacher Hervorruf lohnte ihr wundervolles Spiel, und sie quittierte den Dank durch einige Zugaben. Frl. Zedeler ist eine Schülerin Th. Spiering's, und bewies durch ihr seelenvolles, technisch bewundernswerthes Spiel, daß sie von diesem und anderen Meistern das Beste gelernt hat.

Ihre Leistungen waren um so bewundernswerther, als Frl. Zedeler eine noch recht jugendliche, mädchenhafte Erscheinung ist. Athemlos lauschte das Publikum ihrem Spiel, bis nach dem zweiten Satz des Violin-Konzertstückes von Vieuxtemps der Beifall rauschend losbrach. Wiederholter Hervorruf zwang sie, ein Mennett von Beethoven zuzugeben, und als sie im zweiten Theil des Konzerts drei verschiedene Kompositionen, eine Romanze von Bruch, eine Gavotte von Gossec und ein Scherzo-Tarantelle von Wieniawski mit gleich gutem Verständniß gespielt hatte, ward sie abermals zu einer Zugabe gezwungen, für die sie Bach's Melodie auf der G-Saite wählte. Herr Ottmar Moll trug durch seine verständige Begleitung viel zum Erfolg der Künstlerin bei, wie er überhaupt während des ganzen Abends, in den Begleitungen sich wieder als Klavierkünstler bewies.

Die zweite Solistin war Frl. Lola Renard. Ihr voller, weicher, frischer Sopran entzückte die Hörer, die es nur zu sehr bedauerten, daß die Künstlerin sich nicht zu Zugaben verstand.

Ihr erster Vortrag, Elsa's Traum aus „Lohengrin", war eine vortreffliche Leistung, die sofort erkennen ließ, daß man es hier mit einer wirklichen Sängerin zu thun hat, der ebenfalls der Weg zu hohen Zielen offen steht. Später sang sie zwei Lieder von Hawley: ,,In a Garden'' und ,,I Wait for Thee'' die ebenfalls gefielen. Ihren größten Triumph feierte Fräulein Renard mit Becker's prächtigem Lied: „O wie wunderschön ist die Frühlingszeit"; in diesem Vortrag kam der Frühlingsjubel, der in dem Liede liegt, triumphirend zum Ausdruck.

Ferner sang Frl. Renard die Solopartien in dem Schlußchor des Konzerts, „Adonis-Feier" von Adolf Jensen, und bot auch hierin hübsche Leistungen. Der Chor selbst, der starke und wohlgeschulte gemischte Chor des Liederkranz-Clubs, glänzte auch in diesem Liede, das viele schöne Stellen enthält und dabei einzelnen Stimmen Gelegenheit zum Hervortreten bietet. Herr Richard Stempf leitete mit gewohnter Gewandtheit und feinem Verständniß, und die Klavierbegleitung des Herrn Ottmar Moll ist rühmend hervorzuheben.

Der Damenchor trat allein nur mit einem Lied auf: „Schmetterlings-Lied" von Othegraven; der Männerchor hatte vier Nummern übernommen. Davon gefiel Alfred Dregert's: „Wenn sich zwei Herzen scheiden" sehr gut, und Herr Ben. Bloemker, der das Tenor-Solo sang, erwarb sich die Anerkennung der Besucher. Auch das einfache Lied von Krasinsky: „Jugendträume", verdient Lob, wie auch das erste Lied, Nevin's ,,The King and the Singer''.

Die einzige Enttäuschung des Abends bot das Kaiser-Preislied vom letzten New Yorker Sängerfest. Mathieu Neumann's Komposition zur Simrock'schen „Warnung vor dem Rhein". Das Werk fordert außerordentliche Anstrengungen seitens der Sänger, und die Stimmen wechseln so oft und scharf mit einander ab, daß bei den besten Chören wohl nur ein Vortrag aus hundert als vollkommen bezeichnet werden könnte. Die Kraft, die daran gewendet werden muß, würde in anderen Liedern bessere Erfolge zeitigen.

„Frisch gesungen,
Kühn gerungen,
Deutscher Sang und deutsche Art
Seien treu bei uns bewahrt."
(Wahlspruch der „Concordia"-Wiesbaden.)

„Beethoven" von Wheeling, W. Va.

Die vom Beethoven-Gesangverein am 10. April in der Arion Halle veranstaltete Festlichkeit war ein glänzender Erfolg in jeder Weise. Die zahlreichen Besucher fanden in dem unter Leitung von Prof. Ed. Blumenberg gegebenen Konzert einen schönen Genuß; alle Mitwirkenden entledigten sich der ihnen zugetheilten Nummer in tadelloser Weise. Frl. Bertha Mader erhielt reichen Beifall für die mit ihrer klangvollen Altstimme vorgetragenen Lieder und bequemte sich zu mehreren Zugaben. Dasselbe war mit dem Solo des Violin-Virtuosen Herrn Heinrich Schmidt der Fall. Besondere Ehre legte der Mozart-Gesangverein mit seinem fesselnden Vortrage des Chorliedes „Ossian" ein und last not least blieb auch der festgebende Verein mit seinen Chorliedern und den beiden Doppel-Quartetts nicht hinter den anderen Leistungen zurück.

Nach dem Konzert verbrachten die Tanzlustigen bei Uebung der Kunst der leichtgeschürzten Terpsichore und die anderen Gäste bei andern ihnen zusagenden Amüsements noch mehrere vergnügliche Stunden.

„Orpheus" von Cleveland, O.

Der Gesangverein „Orpheus", Cleveland, veranstaltete am 3. April unter der Leitung seines bewährten Dirigenten J. A. Nusser ein Konzert zum Schlusse der Saison in der Goodfellow Halle, welches sehr erfolgreich verlief. Die Lieder, „Der Wald" von Haeser, „Am fernen Strand" von Sturm, „Mein Schifflein treibt inmitten" von Beschnitt, in welchem die Soli von den Herren Bauer und Ahrens gesungen wurden, klangen harmonisch schön zusammen und trugen den Sängern und ihrem Dirigenten reichen Beifall ein. „Mein Lied", von Uthmann wurde zum Schlusse von den Sängern des Orpheus zusammen mit denen des Newburg Germania Männerchors und der Gesangsektion des Germania Turnvereins Vorwärts packend schön zum Vortrag gebracht. Die Solistin des Abends war Frau Ritter-Haberbusch. Sie sang „Mein Glück" von C. Bohm, und „Frühlingszeit" von R. Becker, so herzgewinnend hübsch, daß ihr von der großen Zuhörerschaft mit rauschendem Applaus gedankt wurde.

Zwischen diesen Nummern und einem Bariton-Solo des Hrn. H. Ahrens, der „Die beiden Grenadiere" sang, kamen die Couplet-sänger des Vereins auf ihre Rechnung. Martin Lehmann witzelte über „Frauenberufe", H. Reimann über „Edelweiß" und A. Martin riß als „Rommel mit der großen Trommel" das Haus fast ein.

Ein Ball krönte die hübsche Veranstaltung.

* * *

Silberhochzeit.

Herr Joseph Heim, einer der bekanntesten deutschen Bürger der Westseite und Präsident des Gesang-Vereins „Orpheus", feierte am 16. Februar sein 25jähriges Hochzeitsfest. Der „Orpheus" und die vielen Freunde des populären Jubilars bereiteten ihm eine Ueberraschung und beschenkten ihn mit einem kostbaren Silberservice. Die Sänger sangen ihre schönsten Lieder und der Gratulationen und Glückwünsche war kein Ende.

Concordia Männerchor, St. Louis

Mit einem Liederabend brachte kürzlich der Concordia Männerchor in Seeger's Halle, Jefferson und Allen Avenue, die Wintersaison zu einem erfolgreichen Abschluß.

Der Abend wurde vom Verein mit Gelbke's „Heimkehr" eingeleitet. Zwei Volkslieder: „Mein Wunsch" und „In einem kühlen Grunde" wurden von den Sängern gut vorgetragen und trugen ihnen und ihrem tüchtigen Dirigenten, Herrn Jacob Lenzen, ungetheilten Applaus ein. Nicht weniger beifällig wurde „Sängerlust", ein Marsch von Kern aufgenommen, worauf die Sänger zum Schluß noch mit „Frühlings-Zauber", einem Konzertwalzer von Weinzierl Beifall fanden.

Frau Lena Rehm sang „Du bist mein All" von Theo. Bradsky so wundervoll, daß sie sich zu einer Zugabe verstehen mußte, wozu sie „Rokoko-Ständchen" von Meyer-Hellmund wählte und damit einen vollen Erfolg erzielte.

Herr J. Lenzen sang „Das Vergißmeinnicht" von Mathei und erhielt ehrlichen Beifall. Dr. E. J. Leuzen's Violinsolo, „Romanze" von Beethoven, wurde nicht weniger beifällig aufgenommen.

Den Schluß des Programms bildete das humoristische Duett, „Der dumme August", mit welchem die Herren Harry Prag und F. Brennell einen Lacherfolg erzielten.

Hieran schloß sich noch ein gemüthliches Tanzkränzchen.

Der Verein, der mit dem Abend einen lobenswerthen Erfolg erzielte, trifft schon Vorbereitungen für ein am 31. Juli in Bartholdt's Grove stattfindendes Piknik.

Bezirks-Sängerfest in Cincinnati.

Die Delegaten des Süd-Ohio und Kentucky Bezirks des Nordamerikanischen Sängerbundes hielten mit den Delegaten der Vereinigten Sänger von Cincinnati ihre gemeinschaftliche Sitzung ab. Nach Erledigung einiger Routine-Geschäfte übergab Präsident Chas. Schmidt die Leitung der Verhandlung Herrn Otto Schirmer von Hamilton, dem Präsidenten des Süd-Ohio und Kentucky Bezirks, während Hr. Max Henning, ebenfalls aus Hamilton, das Protokoll führte. Von auswärtigen Delegaten waren erschienen: Herr Adam Emmetsberger, vom Louisville Liederkranz, der ein Mitglied des Bezirks geworden ist. Weitere auswärtige Delegaten waren anwesend: Otto Schirmer von Hamilton, Henry Gayer, Dayton, Max Henning, Hamilton, Geo. F. Roth und Ernst Ullrich, Covington, Christ Kahl und Geo. Kaufmann, Newport. Sämmtliche Cincinnatier Vereine waren durch Delegaten gut vertreten.

Seit der letzten Sitzung hat der Bezirk zwei bewährte Beamte durch den Tod verloren, nämlich die Herren Finanz-Sekretär Charles Eckstein, Hamilton, und seinen Schatzmeister Chas. Meier, Cincinnati. Präsident Schirmer widmete den Manen der Verstorbenen warme Worte des Gedenkens und die Delegaten ehrten hr Angedenken durch Erheben von den Sitzen. Man schritt nunmehr zur Ersatzwahl für die durch das Hinscheiden der beiden Genannten eingetretenen Vakanzen und Herr Geo. Roth aus Covington wurde zum Finanzsekretär und Herr Chris. Kahl von Newport zum Schatzmeister erwählt. Beide Wahlen wurden per Akklamation vollzogen.

Der Kassenbericht über das letzte in Covington vom dortigen Turner-Männerchor arrangierte Bezirks-Sängerfest lag ebenfalls vor. Trotz der damit verbundenen Unkosten hat das Fest dennoch einen Ueberschuß von $149.47 abgeworfen, wovon gemäß den Satzungen des Bezirks 10 Prozent der Kasse desselben zufließen. Herr Chas. G. Schmidt berichtete noch, daß sämmtliche dem Bezirk angehörende Vereine zu dem am Pfingstsonntag abzuhaltenden Sängerfeste eingeladen werden und daß sich dasselbe zweifellos zu einem großen Erfolg gestalten würde.

Lieder-Abend im „Süd St. Louis Bundeschor".

Der letzte Liederabend des „Süd St. Louis Bundeschors" hatte am 21. April zahlreiche Zuhörer nach der Süd St. Louis Turnhalle, 10. und Carroll Straße, gezogen, die die Leistungen des Chores wie der Solisten mit großem Enthusiasmus aufnahmen.

Der Chor unter der tüchtigen Leitung des Herrn John R. Heimüller stand mit drei Liedern auf dem Programm. Der Abend wurde mit Storch's „Gebet vor der Schlacht" eröffnet. Weiter trug der Chor noch „Frühlingsherold" von Gust. Baldamus vor und beschloß das Konzert mit dem Haeser'schen Liede: „Der Wald".

Herr Otto Freitag wartete mit einem schönen Violinsolo auf, einer Auswahl aus der Oper „Lucia di Lammermoor" von Donizetti.

Das Abt'sche Lied, „Am Neckar, am Rhein", brachte Herr Julius Vollmer zum Vortrag, und fand reichen Applaus. Herr A. Decker, der von Frl. M. Plaßmeyer am Piano begleitet wurde, erhielt für sein Gesangsolo ebenfalls Beifall, und Herr Robert Lehmann verstand es, mit einem Paul Lincke'schen Couplet die Lachmuskeln aller Besucher in Bewegung zu setzen.

Dem schön verlaufenen Konzert folgte ein gemüthliches Tanzkränzchen, das die Besucher noch bis zu früher Morgenstunde bei fröhlichster Stimmung beisammenhielt.


HOLZBORN, Vertreter.

Versuchen Sie eine Kiste

IDLE HOURS
CIGARREN

Wir schicken eine Kiste von 50 ohne Ablieferungskosten für den Preis von $3.75 nach irgend einer Adresse.

Wenn die Waare nicht zufriedenstellend ist, kann dieselbe auf unsere Kosten returnirt werden.

Bell Phone, Olive 3341
Kinloch, Central 4355

J. F. O'CONNEL
908 LASALLE ST

Achtung! Achtung!

Butcher, Grocer, Droguisten, Bäcker, Schuh-, Dry Goods-, Cigarrenstore-Besitzer.

Warum über schlechte Zeiten klagen und an Umzug oder Ausverkauf denken ? Unsere glänzende Erfindung setzt uns in den Stand, Euch

Täglich neue Kunden zuzuführen

und Euer langsam gehendes Geschäft zu einem blühenden Unternehmen zu gestalten. Säumet nicht, sondern schreibt oder telephonirt uns sofort, wir werden dann sofort bei Euch vorsprechen. Mit Achtung!

The St. Louis Jewelry Coupon Co., 3134 Illinois Avenue, ST. LOUIS, Mo.
Phone Bell Benton 540. Phone Kinloch Marshall 311 L.

KINLOCH, VICTOR 619 BELL, SIDNEY 264.



FRED. W. BRUENIG,
FLORIST.
Cor. Mississippi and Gravois Aves
ST. LOUIS, MO.
Plants, Bouquets, Cut Flowers, Floral Designs, etc.

Prompt! Gut! Billig!

Puschner & Scheibel,
FINE MERCHANT TAILOR
CLEANING AND REPAIRING
3028 S. Jefferson Avenue. ST. LOUIS, MO.

Raucht EL PALENCIA
und EL MERITO 10c und 5c Cigarren.
„Die Besten" und überall käuflich.
BARTHEL'S CIGAR CO., 217 N. 3rd Street,
Beide Telephone. ST. LOUIS MO.

W. BERKENBOSCH
1423 BELT AVENUE ST. LOUIS, MO.

Erbauer von ununterbrochen und direkt zu feuernden **Backstein-Backöfen.** Zufriedenheit garantirt. — Kostenanschläge in St. Louis und außerhalb frei.

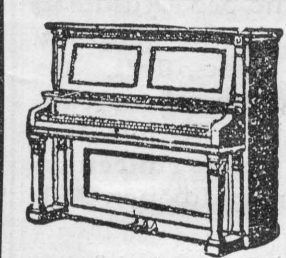
Phone Bell, Main 4026

KAMPMEYER & WAGNER
BOOK BINDERS
Fine Binding a Specialty
EDITION WORK . . . 305-7-9 OLIVE STREET

Großes Lager deutscher Männer-, Gemischter- und Frauen-Chöre, humoristische Scenen etc.

Kataloge stehen gern zu Diensten.

LUCKHARDT & BELDER,
Importers and Publishers of Music, Musical Instruments, Strings, etc.,
10 East 17th Street, NEW YORK.



PLAYER PIANOS
CABINET PIANOS
The Market's Latest Styles Monthly Payments
Tuning and Repairing.
HARBISON PIANO CO.
2903 S. Jefferson Ave. ST. LOUIS
BELL, SOUTH 194

H. LEMCKE'S CONSERVATORIUM OF MUSIC
1612 S. Jefferson Avenue

Wirklich guten Unterricht in Piano, Violine und Cornet zu mäßigem Preise können eure Kinder erhalten. Unbedingter Erfolg garantirt.

Großer neuer Postkarten und Bücherladen. Wenn Ihr **deutsche** oder **englische Postkarten** für Geburtstage, Weihnachten, Neujahr, sowie für andere Gelegenheiten gebraucht, ebenso **Postkarten-Albums, Liederbücher, Kochbücher, Geschichtenbücher** (Groß- und Kleinverkauf) so geht zu eurem deutschen Landsmanne. **No. 2204 Süd-Broadway.** Kommt und seht euch die große Auswahl sowie die billigen Preise an. **Martin Fussenegger, 2204 Süd-Broadway.**

Tombridge Agency,
314 Chestnut Street. St. Louis, Mo.

Feuer- und Tornado-Versicherung, und Grundeigenthums-Agenten.

Hier wird Englisch, Deutsch, Slovenisch, Kroatisch, Böhmisch Ungarisch und Serbisch gesprochen.

Bell Telephone, Main 1272-A Kinloch Telephone, B-782

ADOLPH MEYER
LIVERY AND UNDERTAKING CO.
Office: 601 and 603 Park Avenue, - - - - St. Louis, Mo.
Adolph H. Meyer, President. J. H. Brockmeyer, Secr. & Treas.

GEO. THEOBALD, 2733 Wyoming Strasse
Grocery. Delicatessen und Saloon

Usinger's feinste Milwaukee'r Wurstwaaren und Schinken, importirte Käse und Delikatessen. **Specialität: Marinirte Häringe.**

A 1 BAR Alle Sorten **Flaschenbier** in's Haus geliefert.
Telephon: Victor 2706: Sidney 1852

HAUCK & SCHMITT,
Leichenbestatter und Einbalsamierer.
3114 South Grand Avenue. 3114
Carriages furnished for all Events.
Victor, 1683. PHONES: Sidney 2800.

Aufruf!

Cincinnati, den 2. April 1909.

An die Mitglieder der Bundesbehörde und des Musikalischen Beiraths des N. A. S. B.

Werthe Herren Sangesbrüder!

Die Sitzung der Bundesbehörde und des Musikalischen Beiraths findet am Donnerstag und Freitag, den 12. und 13. Mai in Milwaukee, Wisc., statt. Es ist unsere erste Sitzung nach dem so glorreich verlaufenen Indianapoliser Sängerfest, die erste seit dem Tode unseres allverehrten Führers und Präsidenten J. Hanno Deiler, und die erste in der schönen Feststadt Milwaukee.

Da wichtige Geschäfte vorliegen, ist es wünschenswerth, daß jedes Mitglied obiger Behörde sich zu dieser Sitzung einfindet. Wer nicht kommen kann, wird freundlichst ersucht, seine Vollmacht einem anderen Mitglied zu übergeben.

Mit Sängergruß

Charles G. Schmidt, Bunds-Präsident.

An die Bundesvereine!

Officiell!

Da im Mai die Bundesbehörde eine Sitzung abhalten wird, in welcher der Sekretär seinen Bericht über den Stand der Vereine zu unterbreiten hat, sind diejenigen Vereine, welche im Rückstande mit der Kopfsteuer sind oder die Festlieder noch nicht bestellt haben, dringend ersucht, ihren Verpflichtungen umgehend nachzukommen.

Adam Linck, Bundes-Sekretär,
1502½ südl. 12. Straße, St. Louis, Mo.

„Bayrischer Männerchor" von St. Louis.

Der „Bayrische Männerchor" gab am 16. April in der früheren Liederkranz-Halle, 13. und Chouteau Avenue, unter Leitung seines Dirigenten Wm. Lange ein Konzert, das zahlreich besucht war und erfolgreich verlief.

Brucker's Orchester hatte mehrere beliebte Stücke auf dem Programm und erntete mit jeder einzelnen Nummer reichen Beifall. Die Glanznummer des Abends aber bildete der Vortrag des „Tölzer Schützenmarsches" von A. Krettner, eines neuen bayerischen Marsches. Die Zuhörer spendeten den Sängern kaum enden wollenden Beifall. Außerdem sang der Chor noch Franz Abt's „Abendlied", „Luft und Licht" von R. Kieserling jr. und „Aschied vom Walde" von Wilhelm Lange, womit die Sänger ihrem Dirigenten alle Ehre machten.

Herr Henry Sparrer erntete mit dem Haeser'schen Liede „Mutterliebe" einen vollen Erfolg, und fand auch später mit zwei Couplets, „Das Klima" von Maxstaedt und „In der Nacht, wenn's finster ist" von Reuter, reichen Beifall. Herr Gustav Hey ließ sich in zwei Bariton-Soli hören, „Am wunderschönen Rhein" von Förster und „Am Elterngrab" von Winter, Hrn. Hy. Zimmermann's Bariton-Solo, „Das theure Vaterland" von F. Gumbert wurde ebenfalls beifällig aufgenommen.

An humoristischen Vorträgen war auch kein Mangel, so daß für jeden Geschmack gesorgt war. Herr Joseph Ball, Herr F. H. Schmidt und Herr Geo. A. Clabes warteten mit einigen schönen Vorträgen auf, die einen vollen Lacherfolg erzielten. Besonders zu erwähnen ist noch die Deklamation von Frau Marie Kreß, die mit „Moderne Dienstmädchen" reichen Beifall erntete.

Abonnirt auf „Das Deutsche Lied"

Senefelder Liederkranz von Chicago

Im großen Saale der Nordseite Turnhalle veranstaltete am 16. April der rühmlichst bekannte „Senefelder Liederkranz" einen in jeder Weise prachtvoll verlaufenen Liederabend. Unter der zielbewußten Leitung seines tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh hat dieser Verein eine Stufe der Vollkommenheit erklommen, die bewundernswürdig ist und so gestaltete sich der Liederabend zu einem unbestrittenen Erfolg. Der Besuch war über Erwarten stark und die gebotenen Leistungen des Chors sowohl wie die der Solisten befriedigten das musikverständige Publikum in hervorragendem Maße. Kein Wunder daher, daß fast ständig nach jedem Vortrage lebhaft Da Capos verlangt wurden. Besonders auffallend ist die Präzision und der dramatische Effekt den dieser an aktiven Sängern wohl stärkste Gesangverein in Chicago zu erzielen wußte. Alle Chorgesänge wurden in meisterhafter Weise vorgetragen.

Als Solisten waren Fräulein W. Heymar und Frl. Bella McCormick verpflichtet worden, deren musikalisches Können weithin bekannt ist, und die besonders an diesem Abend gut disponiert waren und Beifallsstürme entfesselten.

Alles in allem war es eine musikalische Veranstaltung, die in künstlerischer Beziehung als erstklassig bezeichnet werden kann.

Ein Ball beschloß die wirklich schöne Feier, die ein neues Ruhmesblatt in dem Lorbeerkranze der „Senefelder" bedeutet.

Die umfassenden Vorbereitungen lagen in Händen der Herren Wm. Edgel, Vorsitzender; Wilh. Sack, Rud. Fulde, Ed. Kanberg und W. Trautwein.

(Eingesandt.)

Owosso Männerchor.

Owosso, Mich., 20. April 1910.

Der „Owosso Männerchor", einer der jüngsten Vereine des Nordamerikanischen Sängerbundes, welcher zu Anfang dieses Jahres in den Bund aufgenommen wurde, konnte im März dieses Jahres auf ein vierjähriges Bestehen zurückblicken Vor vier Jahren war es, als sich zum ersten Male auf Anregung eines Deutsch-Amerikaners dieser Stadt eine kleine Zahl von Männern versammelte, die dann später den „Owosso Männerchor" gründeten. Louis Müller heißt der Mann, dem Owosso es in erster Linie zu verdanken hat, daß ein deutscher Gesang-Verein in seinen Grenzen besteht. Herr Müller hat als tüchtiger Sänger viel für den Verein gethan, ebenso der Präsident Carl Thiede. Die umsichtige Führung dieser beiden Herren hat den jungen und kleinen Verein durch manchen Sturm sicher geleitet. Wer mit den örtlichen Verhältnissen hier bekannt ist, weiß, welchen harten Stand ein deutscher Verein in diesem Städtchen hat. Nun aber steht der Männerchor ziemlich gesichert da, obgleich die Mitgliederzahl schon größer gewesen ist, als sie jetzt ist. Seitdem sich der Verein in den Bund hat aufnehmen lassen, wurden zwei sehr erfolgreiche Unterhaltungs-Abende veranstaltet. Zuerst ein Konzert und humoristische Unterhaltung im Februar.

Ein schönes abwechselungsreiches Programm war aufgestellt worden. Der Männerchor eröffnete das Konzert mit Beethoven's „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre" und sang unter der Leitung des Dirigenten W. J. Zimmermann in vorzüglicher Weise. Die Volksliedergruppe: „In einem kühlen Grunde", „Lorelei", „Die Nacht", „Still ruht der See" und „Schifferständchen" wurden von der Zuhörerschaft mit großem Beifall aufgenommen, ebenso der Schlußchor: „Donau-Walzer" von J. Strauß mit Pianobegleitung. „Still wie die Nacht" von C. Bohm und „Der Pfeil und das Lied" von C. Pinsuettie, welche von Sänger Fr. Goeckel vorgetragen wurden, brachten ihm reichen Beifall. Der humoristische Theil des Programms wurde ebenfalls gut ausgeführt. Herr Fr. Schiebner trug ein bekanntes Couplet: „Das blau karrierte Kleid" vor und versetzte die Zuhörer in die rosigste Stimmung. Herr Carl Thiede, der Präsident des Vereins, erwies sich als ein sehr guter Komiker; er trug zwei Nummern in Kostüm vor, welche ausgezeichnet wirkten und ihm lebhaften Applaus brachten.

Der zweite Unterhaltungs-Abend fand im April statt und bestand aus einem Liederkonzert und Tanzkränzchen. Das Programm setzte sich aus folgenden Liedern zusammen: „Gott grüße dich" von Mücke, „Liebchen wach' auf" von Meyer-Hellmund, „Heimkehr" von J. Gelbke, „Nachtlied der Krieger" von Wrede, „Es steht eine Lind'" von Forschner, „Beim Liebchen zu Haus" von Pfeil, und „Wie schön ist's am Rhein" von Käser. „Auf der Wacht" von Kuntze, für Männerchor und Bariton-Solo wurde sehr gut gesungen; Herr Jacob Barin, welcher die Solopartie übernommen hatte sang vortrefflich, seine Stimme, welche weich und schön ist, schmiegte sich gut an den Chor an und das Lied brachte rauschenden Beifall. Nachdem der Konzerttheil des Programms erledigt war, kam das Tanzkränzchen an die Reihe und Alle amüsirten sich gut für einige Stunden.

Im März hielt der Verein seine Jahresversammlung ab und erwählte die Beamten, die für das laufende Jahr das Ruder führen sollen.

Carl Thiede, Präsident.
Fr. Schiebner, Vize-Präsident.
Fr. Goeckel, Sekretär.
Carl Müller, Schatzmeister.
Carl Thiede, Bummelkassierer.
W. J. Zimmermann, Dirigent.